

An die Kolleginnen und Kollegen
im Marktgemeinderat Prien am Chiemsee

Thomas Ganter
Sprecher der Fraktion
OV Prien am Chiemsee

Fon: 08051 - 61895
thomas.ganter@spd-prien.de

ANTRAG: digitale Agenda für Prien

23.Juli 2015

Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

sicherlich stimmen Sie uns zu dass die Umstellung auf elektronische Sitzungsunterlagen im Ergebnis weniger schlimm als befürchtet und mehr vorteilhaft als erwartet ausgefallen ist. Uns freut, dass hier unser stetes Anfragen Erfolg hatte.

Für uns war dies aber lediglich der notwendige Anfang. Wir im Marktgemeinderat sind damit erstmals ins »digitale Zeitalter« eingetreten. Wir denken, das muss sich auf die gesamte Marktgemeinde ausdehnen und stellen daher folgenden

Antrag:

Der Marktgemeinderat möge beschließen,

- 1 eine Arbeitsgruppe „Prien 2020“ (Arbeitstitel) einzusetzen mit dem Ziel eine „**digitale Agenda**“ für Prien zu erarbeiten und dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.
- 2 diese Agenda soll eine priorisierte Themenliste von **Maßnahmen nebst Zeitplan** enthalten, die zusammen helfen sollen unsere Gemeinde in allen Bereichen (Bürger, Verwaltung, Gewerbe, Schulen, Jugendliche, Vereine, Gäste, Touristen, ...) für das digitale Zeitalter zu ertüchtigen.
- 3 die Arbeitsgruppe soll offen für Teilnehmer aus all diesen Bereichen sein, trotzdem soll die Teilnehmerzahl oder Vorgehensweise so effektiv gehalten werden dass wir zu einem ersten Ergebnis noch in diesem Jahr, idealerweise zur Haushaltsklausur, kommen damit erste Maßnahmen („quick wins“) bereits im kommenden Jahr in die Umsetzung gehen können.

Begründung:

Prien hat konkreten Handlungsbedarf in vielen Themenbereichen, zum Beispiel:

- Öffentliches, freies WLAN wird insbesondere in touristischen Zentren erwartet, auch weil die mittlerweile sehr kostengünstig realisierbar ist.
- Die Breitbandversorgung, insbesondere in den Außenbereichen, ist erbärmlich, trotzdem treiben wir das nicht aktiv sondern „lassen es geschehen“.
- Behördengänge per Internet sind noch nicht effektiv möglich, über die Kontaktformulare wird derzeit im Wesentlichen eine automatische E-Mail Anfrage erzeugt obwohl hier bessere Lösungen leicht möglich und kostengünstig umsetzbar wären.



- Viele Gastgeber und Ladengeschäfte sind noch im vergangenen Jahrhundert hängen geblieben und haben gar keinen Internet-Auftritt, obwohl hier z.B. eine zentral verwaltete und gestaltete Seite zumindest ein „Aushängeschild“ schaffen könnte.
- Unser Parkleitsystem ist noch „dumm“ und nicht „smart“, also mit Vorhersage der Zahl freier Plätze, und auch hierfür existieren Lösungen die unseren Haushalt nicht ruinieren würden.
- Auch in Prien gibt es eine wachsende „digitale Kluft“ (digital divide) — es gibt Bürger die keinen Zugang zu E-Mail oder dem Internet haben. Vielleicht müssen wir es auch als Grundversorgungs-Aufgabe verstehen solchen Bürgern Zugangsmöglichkeiten zu bieten.
- In der aktuellen Zeit sind die Themen Verschlüsselung, Privatsphäre und Sicherheit zunehmend wichtig, auch hier gäbe es Möglichkeiten wie die Gemeinde (oder eine beauftragte Stelle) ohne große Kosten Bürgern und Betrieben helfen kann sichere und vertrauenswürdige Kommunikation zu haben.

... (das ist wie gesagt nur eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit) ...

Einige der hier genannten Beispiele helfen unseren Bürgern. Andere helfen unseren Gewerbetreibenden. Wieder andere zielen auf (Shopping-)Touristen ab.

Von den meisten dieser Beispiele profitieren aber gleich mehrere Zielgruppen, wir halten alle für sinnvoll und könnten zu jedem davon einen separaten Antrag stellen. Aber wir können nicht alles gleichzeitig stemmen, und genau deshalb ist es wichtig uns als Gemeinde darüber klar zu werden, was uns wie wichtig ist und in welcher Reihenfolge es adressiert werden sollte.

Wenn wir uns eine digitale Agenda geben dann haben wir einen Plan über die kommenden vier bis fünf Jahre gewisse Themen in die Umsetzung zu geben. Es muss nicht alles sofort geschehen, aber, es muss zumindest absehbar sein *wann* ungefähr *was davon* umgesetzt werden würde.

Schließlich erlaubt es eine digitale Agenda auch, die notwendigen Geldmittel vorab in den Haushalten vorzusehen und damit zu reservieren. Viele der oben genannten Beispiele (und der Dinge die wir noch zusätzlich auf der Liste haben) sind mit relativ geringen Kosten umsetzbar, trotzdem, oder vielleicht genau deshalb, sollte es dafür eine Haushaltsposition geben.

Eventuell möchten wir uns auch überlegen, zusätzlich zu der Arbeitsgruppe einen Beauftragten oder Referenten der Gemeinde für dieses Thema einzurichten. Lassen Sie uns gemeinsam hier Innovator unter den Kommunen sein und nicht die Entwicklung verschlafen.

Wir hoffen im Interesse von Prien, Sie können sich unserem Antrag anschließen und grüßen recht herzlich,
für die Fraktion

Thomas Ganter